Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

75 (19.9.1835) Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis

Visual Library

Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis.

Nro. 75. Samstag den 19. September 1835.

Bekanntmachungen.

(1) Bühl. [Diebstahl.] Am 12. d. M. Nachmittags zwischen 12 und 2 Uhr wurden dem Burger Alois Wolf in Altschweier ungefähr 7fl. Geld in 6 kr. Stücken bestehend, ein seidenes Halstuch im Werthe von 2 fl 42 kr. und eine Schnur Halsgranaten im Werthe von 5 fl. entwendet. Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 16. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Im Verlaufe des gestrigen Tages wurde aus einem hiesigen Privathause mittelst Erbrechung Nachbeschriebenes entwendet. Man bringt dieses Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 15. September 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung des Entwendeten.

1) Eine silberne Uhr mit einem schildkrötenen Uebergehäuse, woran silberne Nägel sich befinden, das Zifferblatt hat arabische Zahlen und die Inschrift („Brequet Fils 1") die Zeiger sind von blauem Stahl, dünn, am Minutenzeiger ist die äusserste Spitze abgebrochen.

2) An der Uhr befanden sich 2 silberne Ketten, die eine ganz um den Hals gehend, eine sogenannte Panzerkette mit kleinen länglichten Geleichen die andere eine Behängkette, auf beiden Seiten Panzerketten und in der Mitte 2 Erbsenketten, im Mittelpunkt dieser Behängkette ist ein silbernes Herz angebracht, welches hinauf und hinunter geschoben werden kann. Es ist der Name F. K. und in der Mitte dieser 2 Buchstaben 2 Hämmerchen als Wahrzeichen eingegraben.

3) An dieser Behängkette befand sich ein silberner Petschierstock mit ovaler Platte worin das nämliche Zeichen wie an dem silbernen Herz eingravirt war; es laufen silberne Spangen von der Petschierplatte in einen Kopf zusammen; ferner war ein silberner Schlüssel daran von 4eckiger Form mit dem Namen F. K.

4) 5 fl. Geld in Sechsern von allerei Gepräge worunter sich ungefähr für $\frac{1}{2}$ fl. neue Sechser befanden, das Geld war in einem halbseidenen grünen Beutel, mit 2 stählernen Ringen, zum Auf- und Zumachen, an beiden Enden grüne Quäschen.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Heute Morgen wurden einem fremden Individuum nachbeschriebene 9 Stücke Geflügel abgenommen. Da dieselben aller Wahrscheinlichkeit nach entwendet worden sind, so werden die betreffenden Eigenthümer aufgefordert, sich bei diesseitiger Stelle zu melden und ihre etwaigen Ansprüchen an den Erlös bei diesseitiger Behörde geltend zu machen.

Karlsruhe den 14. September 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung.

Es sind 3 ausgewachsene Hühner, wovon 2 gelblich weiß und eine schwarz und weiß gesprengt. Der Rest besteht aus 6 halbgewachsenen Hahnen, sämmtlich dunkelgelb mit weiß untermischt.

— — —

(2) Schopfheim. [Aufforderung.] Es ist in dem Taufbuchauszuge der Pfarrei Neuenweg, Jakob Wetzel, geboren am 5. März 1815, aufgeführt, und als Eltern sind Johannes Wetzel und Katharina Gfeler angegeben. Da uns der Aufenthalt und Verhältnisse dieser Personen unbekannt sind, so bringen wir diß zur öffentlichen Kenntniß, damit wenn sie sich in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums aufhalten sollten, dieser Jakob Wetzel in die Conscription pro 1836 aufgenommen und uns Nachricht gegeben werde.

Schopfheim den 12 September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Schopfheim. [Aufforderung.] Joh. Georg Selz, welcher am 25. September 1815 zu Schwand von Franziska Selz aus der obern Böllen geboren wurde, fällt in die Conscription pro 1836. Da aber auf gepflogene Communication mit dem Großh. Bezirksamt Schönau dieses Geschlecht in der Gemeinde Böllen nicht existirt, und dieser Conscriptionspflichtige irgendwo anders seinen Heimathsort im Großherzogthum haben dürfte, so ersuchen wir sämmtliche Großh. Bezirksämter, die Vorbereitungsbehörde seiner Heimath zur Aufnahme in die Conscriptionsliste, auf vorgängige Aufforderung an die Gemeinderäthe, gefälligst so zu veranlassen und uns Nachricht zu geben.

Schopfheim den 12. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Da die am 1. September auf dem Kaltenbronnen abgehaltene Klafterholzversteigerung die höhere Genehmigung nicht erhielt, so wird in Folge höhern

Auftrags das, in den Domänenwaldungen des Bezirksforsts Kaltenbronn für die nächsten zwei Wirthschaftsjahre zum Hieb bestimmte Klafterholz einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und zwar: das Buchenholz in den Distrikten Mannslohwald und schwarzen Grund, sodann das Tannen- und Buchenholz in den übrigen Distrikten und endlich das Kohlholz besonders, zu welcher Verhandlung die Liebhaber sich Samstag den 3. October Mittags 2 Uhr im Gasthause zum Bock dahier einfinden wollen. Ebendaselbst werden sodann nach 555 Sägklötze und 323 Stämme Bauholz, welche in den obengenannten Domänenwaldungen gefertigt sind, in verschiedenen Schlagabtheilungen versteigert werden.

Gernsbach den 13. September 1835.

Großh. Forstamt.

(2) Karlsruhe. [Militärlieferung.] Es sind auf die Helme der Kavalerie 700 Stück Roßhaarraupen zu liefern. Diejenigen Inländer, welche das Geschäft übernehmen wollen, können die nähern Bedingungen und Muster, so wie die Soumissionsformen auf dem diesseitigen Secretariat und auf dem Büreau des Commandos des 2ten Dragonerregiments in Mannheim einsehen, und müssen ihre Soumissionen verschlossen längstens bis 21. Sept. l. J. Morgens 10 Uhr dahier einreichen. Karlsruhe den 6. Sept. 1835.

Kriegsministerium.

v. Freydorf.

vdt. Heinisch.

(2) Karlsruhe. [Fourage-Lieferung.] Die Lieferung der Fourage in den Krankenstall der Veterinairschule dahier, vom 1. October d. J. bis 1. Juni 1836 wird bis Mittwoch den 30. September d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle, in öffentlicher Versteigerung an den Wenigstfordernden anderweit vergeben, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sowohl hinsichtlich des ungefähren Bedarfs, als der Lieferungsbedingungen bei dem diesseitigen Secretariat das Nähere erfragt werden kann.

Karlsruhe den 14. September 1835.

Großh. Sanitäts-Commission.

(1) Lahr. [Hausversteigerung.] Höherer Verfügung gemäß wird das bisherige Försterhaus dahier sammt Zugehörde Dienstag den 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Försterhaus selbst einer alternativen Versteigerung, nämlich zu Eigenthum und Miethe ausgesetzt werden. Dasselbe ist im Jahr 1829 massiv von Stein gebaut worden, hat 2 Stockwerker, einen gewölbten Keller, dabei ein Waschhaus, Scheuer und Stallung und einen in 2 Theilen abgetheilten Garten, im Maaß zu 2 Sester 37 Ruthen. Hiezu werden die Liebhaber hiemit eingeladen.

Lahr den 14. September 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Offenburg. [Güterversteigerung.] Am Samstag den 24. October d. J. Nachmittag 3 Uhr werden in hiesigem Gemeindehaus folgende dem Bürger Johann Maister von hier, gehörige in diesseitiger Gemarkung liegende Realitäten gegen gleich baare Zahlung im Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreiß oder darüber geboten wird:

½ Jeuch Acker in der Uffenhofer Bühnd, eins. Georg Kauzen Erben, anders. Ludwig Maister.

⅓ Jeuch Acker in der Schikgaß, eins. Spitalgut, anders. Benedikt Fäßler.

½ Jeuch Acker beim großen Teich, eins. Herrschaftgut, anders. Xaver Göring.

Offenburg den 9. September 1835.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(3) Baden. [Bekanntmachung.] In Sachen der Joseph Weinreuter'schen Erben in Baden, Kläger, gegen die Gebrüder Curajot vormals in Konstanz, Beklagte, wegen Strichs eines Eintrags im Unterpfandsbuch wird mit Versäumungserkenntniß für Recht erkannt: daß der thatsächliche Inhalt des Klagvortrages als zugestanden, jede Schutzrede für versäumt zu erklären, und daher das Unterpfandsrecht der Beklagten Gebrüder Curajot, vormals in Konstanz, vom 29. Sept. 1798 für eine Forderung von 364 fl. nebst 5 pCt. Zinsen an den kläger'schen Rechtsvorfahrer Handelsmann Joseph Weinreuter auf den Grund der Verjährung in dem Badener Unterpfandsbuche unter Verfällung der Beklagten in die Kosten zu streichen seyn. V. R. W.

Baden den 3. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Die von Seiten der Grundherrschaften von Degenfeld und von Venningen erfolgte Präsentation des Pfarrkandidaten Adolph Eduard Strohmeyer von Karlsruhe auf die combinirte Pfarrei Ehrstadt-Grombach, Decanats Neckarbischofsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg